

Pfr. Dr. Jill Vogt, Pfr. Dr. Peter Vogt
Pfarramt der Ev. Brüdergemeine
Comeniusstr. 3, 02747 Herrnhut
035873 / 33604
pfarramt@bruedergemeine-herrnhut.de

An die Gemeinden und Sozietäten der EBU
per email

den 17. Oktober 2024

Liebe Brüder und Schwestern,

wir grüßen Euch aus Bethlehem, Pennsylvania, wo wir als Gemeinhelfer und Mitarbeiter der Brüder-Unität an den internationalen Feierlichkeiten zur kürzlich erfolgten Anerkennung der Welterbestätte „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine“ teilnehmen. Zu dieser Stätte gehören die historischen Siedlungen Bethlehem/USA, Christiansfeld in Dänemark, Gracehill in Nordirland und Herrnhut in Deutschland, die als Beispiel für das einzigartige architektonische und geistliche Erbe der Brüder-Unität gelten (nähere Informationen dazu unter: www.moravianchurchsettlements.org).

Bei der Eintragung von „Siedlungen der Herrnhuter Brüdergemeine“ in die Welterbeliste hat das Welterbekomitee festgehalten, dass diese transnationale Stätte „ein außergewöhnliches Zeugnis für die Prinzipien der Brüdergemeine und für den Glauben, die Lebensweise und die ausgeprägten religiösen und sozialen Ideale und Praktiken ihrer Gemeinschaft ablegt, die in der Gestaltung, der Architektur und der Handwerkskunst der Siedlungen zum Ausdruck kommen“. Darüber hinaus wurde betont, dass „diese Siedlungen gemeinsam die internationale Reichweite und Konsistenz der internationalen Brüder-Unität als globales Netzwerk repräsentieren.“

Bei allen aktuellen Feierlichkeiten ist uns sehr bewusst, dass die Welterbe-Anerkennung nicht einfach nur eine Auszeichnung für unsere vier Siedlungen ist, sondern viel mehr eine Würdigung des größeren Netzwerks der ganzen Brüdergemeine, zu dem wir gehören. Der Gedanke der Vernetzung und der globalen Verbundenheit steht im Mittelpunkt.

Das ist auch der Grund für unser Schreiben. Wir sind überzeugt, dass der neue Welterbetitel viele Chancen bietet, nicht nur für unsere Orte, sondern für die gesamte Brüder-Unität und alle Gemeinden. Es ist keine Kleinigkeit, dass externe Experten für Kulturerbe in unserer brüderischen Tradition etwas Besonderes und Kostbares gesehen haben. Dies darf uns dazu ermutigen, vertrauensvoll und selbstbewusst unseren Glauben zu leben und anderen von unserer Geschichte zu erzählen.

Wir gehen davon aus, dass sich in den kommenden Jahren mehr Menschen dafür interessieren werden, wer wir sind und was wir glauben. Lasst uns das als eine Gelegenheit nutzen, Christus zu bezeugen, wenn wir anderen an unserem Erbe Anteil geben.

Wir sehen das Welterbe auch als eine Gelegenheit, unsere Verbundenheit innerhalb der weltweiten Brüder-Unität zu stärken. Beispiele für Zusammenarbeit können sein: die weitere Erforschung unseres gemeinsamen architektonischen und kulturellen Erbes, Bildungsangebote, gegenseitige Besuche und Informationsaustausch. Und natürlich bedeutet Verbundenheit auch, dass wir gemeinsam beten, Gottesdienst feiern und Gemeinschaft pflegen.

In all diesen Punkten erinnert uns die Anerkennung als Welterbe an das biblische Bild vom Leib Christi, dessen Glieder dazu berufen sind, Freude und Sorge miteinander zu teilen.

Ihr sollt wissen, dass wir in diesem Sinne die Perspektive der ganzen Brüder-Unität vor Augen haben, wenn wir uns weiter dafür einsetzen, die Stimme der Brüdergemeine im Welterbeprojekt stark zu machen. Gerne hören wir Eure Fragen und Anliegen dazu und freuen uns, wenn Ihr diese Aufgabe im Gebet begleitet. Darum bitten wir im Namen Jesu Christi.

In geschwisterlicher Verbundenheit,

Schw. Janel Rice, Pfarrerin der Central Moravian Church, Bethlehem, PA
Br. Jørgen Bøytler, Pfarrer der Brüdergemeine Christiansfeld, Dänemark
Schw. Sarah Groves, Pfarrerin der Gracehill Moravian Church, Nordirland
Geschw. Jill und Peter Vogt, Gemeinhelfer der Ev. Brüdergemeine Herrnhut

